

vorzüglich durch seinen Sohn Ludwig den Jüngern, welcher die Böhmen schlug. Er starb 876.

Seine drei Söhne, Karlmann, Ludwig der Jüngere und Karl der Dicke, theilten sich in das Reich. Die beiden ersten starben bald und Karl der Dicke erbt ihre Länder. Aber nicht bloß ganz Deutschland, sondern auch Frankreich erbt er. Er war fett und faul, so faul und feig, daß er die große Schande erlebte, abgesetzt zu werden, 887. Er starb das Jahr darauf. Frankreich wurde wieder von Deutschland getrennt. Die Deutschen wählten

Arnulf, einen Sohn Karlmann's, der als Herzog von Baiern tapfer gegen die Slaven gekämpft hatte. Die Kühnheit und Frechheit der Normänner überstieg alle Schranken, da Karl der Dicke ihnen die höchsten Summen ausgezahlt, ja Länder eingeräumt hatte, um sie zu befriedigen. Sie fielen in Lothringen ein, schlugen die Deutschen und schleppten ungeheuern Raub zusammen. Arnulf zog gegen sie und fand sie bei Löwen stark verschanzt, 891. Die deutschen Reiter litten viel durch die tapfern normännischen Fußsoldaten. Da sprang Arnulf vom Pferde, mit ihm alle Edlen, maßen sich Mann gegen Mann und erkämpften einen herrlichen Sieg: zwei Könige und ungezählte Tausende der Normänner fielen. Seit dieser schrecklichen Niederlage scheuten die Normänner Deutschland, fielen aber um so verheerender in Frankreich ein. Arnulf unternahm auch einen Heereszug nach Italien, um sich dieses Land zu unterwerfen und die Kaiserkrone zu holen; er erstürmte mit Hilfe seiner Tapfern Rom, es wurde ihm aber Gift beigebracht, und kaum war er nach Deutschland zurückgekehrt, so starb er, 899.

Ludwig das Kind, sein Sohn, wurde zum Kaiser ernannt, obwohl er kaum sieben Jahre zählte. Damals ging das Bibelwort: „Wehe dem Land, dessen König ein Kind ist,“ in die traurigste Erfüllung. Die großen Vasallen wollten keinen Kaiser mehr anerkennen, sie trachteten darnach, sich vom Reiche loszureißen und eigene Herrschaften zu gründen. Die hohen Geistlichen, die Bischöfe, wollten gleichfalls mächtige, unabhängige Fürsten werden. Den schlimmsten Ruf unter ihnen hat sich Hatto, Erzbischof von Mainz, zugezogen. Der Berrath, den dieser Priester in der habenbergischen Fehde verübt hatte, machte solchen Eindruck auf das Volk, daß es ihn bitter haßte und die Sage dichtete, er sei im Mäuseturm (im Rhein bei Bingen), auf den er sich geflüchtet, von den Mäusen rein aufgefressen worden. Den größten Vortheil wußten die Päpste aus der Verwirrung Deutschlands zu ziehen: sie, die vor Karl dem Großen sich gebeugt hatten, erhoben sich über seine schwachen Nachfolger, als deren Oberherren sie sich darstellten. Das Maß des Unheils voll zu machen, brachen noch die Magyaren, auch Hunnen genannt, ein wildes Reitervolk aus Ungarn, verwüstend in Deutschland ein. Ludwig wurde von ihnen besiegt und mußte ihnen Tribut zahlen. Er starb sehr jung, als der letzte Karolinger in Deutschland, 911.